

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.68

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Akt.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volkschule“ - „Mittelschule“ - „Die Lehrerin“

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Best Vb 22) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Vor den Lehrer-Exerzitien. — „Weihnachtsabend im Felde“ von H. Menzi. — Der Lehrer und die Politik. — Sie beginnt - hat schon begonnen. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Sammlung zugunsten notleidender kathol. Kollegen und Kolleginnen in Deutschland. — Exerzitien — Lehrerzimmer.
Beilage: Volkschule Nr. 3.

Vor den Lehrer-Exerzitien

Es hätten im verflossenen Herbst in Wolhusen Lehrerexerzitien stattfinden sollen — vorerst für die Lehrer der Zentralschweiz und im besondern für die Lehrer des Kantons Luzern. Die Leitung des Missionsseminars hatte in verdankenswerter Weise ihr Haus zur Verfügung gestellt und für einen tüchtigen Exerzitienmeister gesorgt. Die Veranstaltung war auch ordnungsgemäß publiziert. Bedauerlicherweise liefen aber die Anmeldungen zu diesen drei geistlichen Tagen so spärlich ein, daß sie nicht abgehalten werden konnten.

Zu dieser Tatsache nun ging uns J. Z. von einem Luzerner Lehrer unter dem Titel: „Generalversammlung katholischer Lehrer und Exerzitien“ eine temperamentvolle Einsendung zu, die wir zwar nicht vollinhaltlich veröffentlichen können, der wir aber doch gerne einige Sätze entnehmen.

„Im ‚Morgen‘ heißt es: Der Schreibende gesteht, daß er kaum jemals an einer Zusammenkunft katholischer Männer teilgenommen hat, an der in dieser Art und Weise ein ebenso grundsätzlicher als frisch-fröhlicher Ton herrschte, wie an der Generalversammlung des Katholischen Lehrervereins in Wil.“

Heute morgen telephonierte mir das Josefs-Haus in Wolhusen: Die Exerzitien können wegen zu schwacher Beteiligung nicht abgehalten werden.

Also nicht 15 Lehrer des Kantons Luzern und der übrigen katholischen Zentralschweiz zogen aus ihrer Grundsätzlichkeit den wahren Schluß. . .“

So unser Einsender.

Die Zusammenstellung wirkt tatsächlich überraschend. Aber sie bedarf doch einiger Korrektur. Ihr logischer Zusammenhang ist nämlich nicht lückenlos. Und wenn der Einsender weiter schreibt: „War's dort, in Wil, nur Strohfeuer?“ — weitere, noch stärkere Worte der Einsendung müssen wir unterdrücken —, so ist das Urteil, das in dieser Frage liegt, entschieden zu hart, noch mehr, es ist geradezu ungerecht.

Erstens haben vielleicht gerade diejenigen Lehrer der Zentralschweiz, die das Opfer brachten, nach Wil zu gehen, sich in der unmittelbar darauffolgenden Woche nicht schon wieder frei machen können, um auch noch nach Wolhusen zu gehen. Und vielleicht war ja gerade der eine und andere von denen, die in Wil mitmachten, auch für Wolhusen angemeldet.

Und weiter dürfen wir nicht vergessen, daß das Exerzitien-machen keine Pflichtsache ist, auch für das Mitglied des Katholischen Lehrervereins nicht. Und es kann einer ein guter, braver, gewissenhafter katholischer Lehrer sein und mit Ueberzeugung und aufrichtiger Begeisterung, die kein Strohfeuer ist, beim Katholischen Lehrerverein mitmachen, auch wenn er sich nicht nach Wolhusen für die Exerzitien anmeldete. Mancher von denen übrigens, die der Einsender gerne in Wolhusen gesehen hätte, war vielleicht letztes oder vorletztes Jahr dort, oder hat letztes oder gar dieses Jahr seine Seele an einen andern stillen Ort hin zur Kur gebracht.

Und noch etwas läßt sich zur moralischen Entlastung des Luzerner Lehrers anführen, und zwar